

Z In meinem Verlag ist erschienen:

Jahresbericht über die Fischereiliteratur

umfassend die Veröffentlichungen auf dem Gebiete der europäischen Binnenfischerei.

Im Auftrage des Deutschen Fischerei-Vereins unter Mitwirkung von

Dr. Gregor Antipa-Bukarest, A. B. Brouwer-Haag, Dr. Gustavo Brunelli-Rom, weil. Dr. Walter Cronheim-Berlin, Dr. Knut Dahl-Bergen, G. Gottberg-Helsingfors, Dr. Oskar Haempel-Wien, Dr. Jacobi-Schleusingen, Fritz Krause-Bromberg, Dr. Eugen Link-Berlin, Dr. Eugen Neresheimer-Wien, Dr. Osk. Nordqvist-Stockholm, Dr. Ernest Rousseau-Bruxelles, Alb. Sandmann-Helsingfors, A. M. H. Schepmann-Haag, Prof. Dr. A. Seligo-Danzig, Dr. Emil Seydel-Friedrichshagen, Prof. Dr. H. Sieglin-Stuttgart, Dr. Michael Somow-St. Petersburg, Dr. Georg Surbeck-Bern

bearbeitet von **Dr. K. Eckstein**
Professor an der Forstakademie Eberswalde.

Zweiter Jahrgang (416 Seiten Text): Das Jahr 1912.

Preis geheftet 7.— M. ord., 4 90 M. netto; Freixemplare 11/10.

Gleichzeitig mache ich bekannt, dass der Preis für den ersten Jahrgang: Das Jahr 1911 (248 Seiten Text) geheftet auf 5.— M. ord., 3.50 M. netto (früher 10 M. ord.) herabgesetzt ist.

Diese Jahresberichte sind bahnbrechend auf dem Gebiete des Fischereiwesens. Zum erstenmal wird die in zahlreichen Zeitschriften zerstreute Literatur über das gesamte Fischereiwesen der Binnengewässer gesammelt, alphabetisch nach Autoren und sachlich geordnet zusammengestellt. Da vom zweiten Jahrgang ab die Fischerei-Literatur nicht nur des deutschen, sondern auch des französischen, italienischen, rumänischen, russischen, finnischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Sprachgebietes erschöpfend behandelt wird und dabei sowohl über die wirtschaftlichen, sportlichen wie auch die wissenschaftlichen Arbeiten referiert wird, ist das Werk ein grundlegendes Hilfsmittel, welches niemand entbehren kann, der auf dem Gebiete der Fischerei wissenschaftlich arbeiten und praktisch vorwärts kommen will.

Käufer dieser Jahresberichte sind alle einschlägigen Institute und Bibliotheken des In- und Auslandes, ebenso Fischereivereine, Gelehrte und Schriftsteller auf fischereilichem Gebiete.

Ich liefere von beiden Jahrgängen bei Aussicht auf Absatz gern in Kommission, und bitte auf beigefügten Zetteln zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Neudamm, Oktober 1913.

J. Neumann.

Z Soeben wurde zur Fortsetzung versandt:

Zeitschrift für Völkerrecht

herausgegeben von

Professor Dr. Josef Kohler, Professor Dr. L. Oppenheim,
Geheimem Justizrat in Berlin in Cambridge

Dr. Hans Wehberg in Düsseldorf.

VII. Band. 3. u. 4. Heft:

**Festnummer zur Eröffnung des Haager Friedenspalastes
nebst Beiheft:**

Vierzig ständige Schiedsverträge,

als Ergänzung der vom Bureau des Haager Schiedshofes veröffentlichten Sammlung sowie für Seminarübungen

herausgegeben von

Dr. Hans Wehberg.

(Für die Abonnenten der Zeitschrift für Völkerrecht unentgeltlich.)

Ich stelle diese beiden Hefte wegen des Interesses, dem sie auch ausserhalb des Abonnentenkreises der Zeitschrift für Völkerrecht begegnen dürften, ausnahmsweise auch einzeln in beschränkter Anzahl à cond. zu Diensten:

Zeitschrift für Völkerrecht, Festnummer zur Eröffnung des Haager Friedenspalastes. 7 M. ord., 5 M. 25 J. no

Wehberg, 40 ständige Schiedsverträge. 4 M. ord., 3 M. no.

Breslau II.

J. U. Kern's Verlag
(Max Müller).

Im Kenien-Verlag zu Leipzig

erschien soeben:

Z Heinrich Spiero

Adalbert Kalweit.

Das Manuskript

Zwei Erzählungen

Geheftet M. 2.—

In Leinen M. 3.—

Die erste und größere der beiden hier vereinigten Erzählungen des bekannten Literaturhistorikers gibt in knappen Zügen die Geschichte eines Jugendlbens. Wieder wie in dem früheren Spiroschen Roman „Verschworene der Zukunft“ werden wir nach Ostpreußen geführt; aber während in jenem von alldeutschen Gedanken bewegten Werk nationale und politische Strömungen vorherrschend erschienen, treten sie hier zurück hinter der reinmenschlichen Entwicklung des Helden vom Kind zum Mann. Dabei zeigt sich ein religiöser Einschlag, der dem Ganzen die eigentliche Grundfärbung gibt. Adalbert Kalweit findet sich in allen Momenten seines Lebens zum Quell des Glaubens in der Gestalt Christi und fühlt sich dabei mit besonderer Stärke als Kind seiner Heimat, deren Natur und Art mit liebevollem Anteil dargestellt werden. Das „Manuskript“ ergänzt die erste Erzählung durch ein gleichfalls religiöses Bild. Das Buch als Ganzes zeigt seinen Verfasser auf einer neuen Höhe dichterischer Kraft und übertrifft seine früheren erzählenden Werke an innerlicher Fülle und Wärme noch bei weitem. Ein Buch, das in seiner reizenden Ausstattung sich als Geschenk-Weihnachtstisch hervorragend eignet.

Wir bitten um freundliche Beachtung des Vorzugsangebots auf beiliegendem weissen Zettel!